

Verlängerung des Geschäftsbesorgungsvertrags der Olympia-Regattaanlage Oberschleißheim

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07260

Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 23.11.2016 (SB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

1. Ausgangssituation

Das Referat für Bildung und Sport wurde vom Stadtrat mit Beschluss vom 30.11.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 08123) beauftragt, unter Einbeziehung der notwendigen Partner ein detailliertes Nutzungs- und Finanzierungskonzept für die Olympia-Regattaanlage (LZM) zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen.

Dabei soll sich die künftige Struktur der Olympia-Regattaanlage auf die Eckpunkte Leistungssport (auf Verbandsebene), Breitensport (auf Vereinsebene) sowie die „sonstige Nutzung“ (z.B. Ermöglichung weiterer Sportarten, Freizeitaktivitäten, Firmenveranstaltungen, Events, etc.) fokussieren. Die Eckpunkte „Spitzensport, Breitensport und sonstige Nutzung“ wurden deshalb bei der Erarbeitung der Neukonzeption in ganzheitlicher Betrachtung berücksichtigt und im Laufe der weiteren Projektarbeit in zwei unterschiedlichen Varianten skizziert. Im Jahr 2013 / 2014 wurde auf Basis dieser zwei Varianten eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, um die grundsätzliche Umsetzbarkeit zu prüfen und die notwendigen Maßnahmen sowie den zu erwartenden Kostenrahmen zu ermitteln. Am 08.10.2014 hat das Referat für Bildung und Sport den Sportausschuss der Landeshauptstadt München im Rahmen einer Besichtigung der Olympia-Regattaanlage ausführlich über den Sachstand des Projektes informiert und die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie präsentiert.

Eine Bezuschussung durch den Bund bzw. den Freistaat Bayern gemäß der regulären Sportförderrichtlinien wird vor dem Hintergrund des Fehlens der Voraussetzungen für ein Landesleistungszentrum bzw. Bundesstützpunkt nicht erfolgen. Die Realisierung eines Paralympischen Stützpunkts auf der Olympia-Regattaanlage wurde ebenfalls überprüft. Im Laufe der Gespräche mit Bund und Freistaat zeigte sich, dass die Landeshauptstadt München für die Sanierung der Olympia-Regattaanlage keine relevanten Zuschüsse zu erwarten hat. Aufgrund dieses Kenntnisstands hat das Referat für Bildung und Sport ein reduziertes Konzept für die Olympia-Regattaanlage erarbeitet und dem Stadtrat der

Landeshauptstadt München am 02.12.2015 (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04242) vorgestellt. Das Konzept sieht deshalb zukünftig keine Wohnunterkünfte zur dauerhaften Nutzung von Kaderathletinnen und Kaderathleten vor, gleichwohl ist die Olympia-Regattaanlage für das Training der ortsansässigen Vereine voll ausgestattet und ermöglicht die Durchführung von nationalen und internationalen Regatten. Zusätzlich sieht das Konzept ein Schullandheim (3-zügig) vor, das in den Ferien und an Wochenenden für den Lehrgangsbetrieb des Bayerischen Ruderverbands (BRV), des Bayerischen Kanuverbands (BKV) und zu Regatten durch Athletinnen und Athleten genutzt werden kann. Das Konzept und das dazugehörige Raumprogramm wurden auf Vereins- und Verbandsebene abgestimmt.

Der Stadtrat hat der denkbaren Variante zur Neukonzeption der Olympia-Regattaanlage sowie dem vorgeschlagenen Neubau eines Schullandheims auf dem Gelände dabei dem Grunde nach zugestimmt und das Baureferat wurde gebeten, die Projektuntersuchung durchzuführen. In diesem Rahmen sollen noch zwei Alternativvorschläge geprüft werden (vgl. Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion und der CSU Fraktion; Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 04242). Dementsprechend erstellt das Referat für Bildung und Sport drei (sportfachlich) unterschiedliche Raumprogramme:

- Variante 1: Konzentration der Neukonzeption auf den (eingeschränkten) Leistungs- und Breitensport (Vereine). Durchführung von nationalen und internationalen Regatten; Temporärer (eingeschränkter) Lehrgangsbetrieb der Bayerischen Ruder- und Kanuverbände; Neubau eines Schullandheims (3-zügig).
- Variante 2: Konzentration der Neukonzeption auf den lokalen Breitensport (Vereine). Keine Durchführung von nationalen / internationalen Regatten (Planung der Regatten ist nur mit hohem finanziellen Aufwand denkbar); Temporärer (eingeschränkter) Lehrgangsbetrieb der Bayerischen Ruder- und Kanuverbände; Neubau eines Schullandheims (3-zügig).
- Variante 3: Konzentration auf sonstige Nutzungen; Umwandlung der Regattaanlage in ein Freizeitareal; Neubau eines Schullandheims (3-zügig).

Die Ergebnisse der Projektuntersuchung aller drei Varianten werden dem Stadtrat der Landeshauptstadt München dann erneut zur Entscheidung vorgelegt.

An dieser Stelle muss darauf hingewiesen werden, dass der Brandschutz der Olympia-Regattaanlage teilweise heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht und diese Problematik in verschiedenen Bereichen der Anlage zum Tragen kommt. So mussten beispielsweise das Gebäude des Schullandheims (Jurygebäude) und Teilbereiche der Tribüne im Jahr 2015 geschlossen werden. Durch Gespräche mit dem Landratsamt

München konnte die OMG aber eine Duldung erreichen, die grundsätzlich den Betrieb des Teilnehmerhauses ermöglicht. Wohnnutzungen sind in allen Gebäuden untersagt. Die Nutzung der Übernachtungsmöglichkeiten bei Veranstaltungen über den Bootshallen und im Jurygebäude zu Kanu- und Ruderregatten ist möglich, wenn als Kompensationsmaßnahmen zwei Brandsicherheitswachen in der Nacht postiert werden. Die Duldung ist außerdem mit der Auflage verbunden, dass mit der Umsetzung der Baumaßnahme im Jahr 2018 begonnen wird. Anderenfalls muss davon ausgegangen werden, dass der Übernachtungsbetrieb vollständig eingestellt werden muss.

2. Zusammenarbeit Olympiapark München GmbH (OMG) und Referat für Bildung und Sport

Im Jahr 2012 wurde mit der Olympiapark München GmbH (OMG) erstmalig ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, der für die Jahre 2013, 2014, 2015 und 2016 jeweils durch Stadtratsbeschluss verlängert wurde. Trotz des o. g. Auftrages an das Referat für Bildung und Sport (siehe Ziffer 1) ist es in der derzeitigen Übergangsphase sinnvoll, dass die OMG für den Betrieb der Anlage vor Ort zuständig bleibt.

Die OMG übernimmt u. a. dabei folgende Aufgaben:

- Abstimmen, Erstellen und Überwachen des Wirtschaftsplans für die Olympia-Regattaanlage
- Ermitteln und Durchführen erforderlicher Bauunterhaltsmaßnahmen
- Pflege, Wartung, Inspektion und technische Betreuung der Anlagenteile
- Organisation und Durchführung der zur Bewirtschaftung erforderlichen Tätigkeiten
- Bestellwesen
- Rechnungsstellung
- Verwalten der Kasse (Ein- und Auszahlungen)
- Buchhaltung
- Erstellen von Berichten und des Jahresabschlusses
- Außendarstellung
- Personalbetreuung- und sachbearbeitung

Der Betrieb der Anlage erfolgt dabei in enger Abstimmung mit dem Referat für Bildung und Sport. Zum jetzigen Stand der Neukonzeption gibt es noch keine Änderung hinsichtlich der Verwaltung und des Betriebs der Anlage für das Jahr 2017. Das Referat für Bildung und Sport prüft derzeit zusammen mit der Personalabteilung, der Abteilung Recht und der OMG die erforderlichen Verfahrensschritte für den geplanten Betrieb der Olympia-Regattaanlage ab dem 01.01.2018 durch die Landeshauptstadt München, mit der Zielsetzung das Personal des LZM nach Auslaufen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der OMG zu übernehmen. Ein entsprechender Passus

wird in den Geschäftsbesorgungsvertrag aufgenommen. Damit die Bewirtschaftung der Olympia-Regattaanlage auch nach dem 31.12.2016 sichergestellt ist, wird die Verlängerung des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrags mit der OMG für das Jahr 2017 vorgeschlagen. Die OMG erhält für die von ihr zu erbringenden Leistungen für das Jahr 2017 eine Vergütung von 83.318,00 Euro zzgl. der jeweiligen gesetzlichen Umsatzsteuer. Der Jahresfehlbetrag für die Olympia-Regattaanlage im Jahr 2015 belief sich laut Jahresabschluss auf 595.822,96 Euro einschließlich der von der OMG zu tragenden Jahressonderzuwendungen (20.572,09 Euro) und vom Baureferat zu tragenden Kosten für den Badebetrieb (39.550,66 Euro). Die Finanzierung des Geschäftsbesorgungsvertrags erfolgt aus dem Budget des Referats für Bildung und Sport (Finanzposition 5530.700.0000.3, Innenauftrag 599662009 Betriebsmittelzuschuss an die OMG).

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Personal- und Organisationsreferat, dem Referat für Arbeit und Wirtschaft und der Olympiapark München GmbH (OMG) abgestimmt. Sie sowie die Stadtkämmerei erhalten je einen Abdruck der Beschlussvorlage.

Ein Anhörungsrecht nach der Satzung für die Bezirksausschüsse besteht nicht, weil die Olympia-Regattaanlage als einzige derartige Einrichtung in München von übergeordneter, stadtweiter Bedeutung ist. Der Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirks Feldmoching-Hasenbergl wird durch Übersendung einer Ausfertigung des Beschlusses informiert.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Gabriele Neff, und der Verwaltungsbeirätin Frau Stadträtin Verena Dietl wurde je ein Abdruck der Beschlussvorlage zugeleitet.

II. Antrag der Referentin

1. Der Stadtrat nimmt den Sachstand zur Kenntnis und stimmt dem geplanten Vorgehen zu.
2. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, den mit der Olympiapark München GmbH (OMG) für das Jahr 2016 abgeschlossenen entgeltlichen Geschäftsbesorgungsvertrag für das Jahr 2017 zu verlängern.
3. Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat werden gebeten, die erforderlichen Verfahrensschritte und den zeitlichen Ablauf für den geplanten Betrieb der Olympia-Regattaanlage durch die Landeshauptstadt München nach Auslaufen des Geschäftsbesorgungsvertrags mit der OMG fachlich zu begleiten.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Christine Strobl
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek
Stadtschulrätin

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wiedervorlage im Referat für Bildung und Sport - Sportamt

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Gemeinde Oberschleißheim, z. Hd. 1. Bürgermeister Herr Christian Kuchlbauer,
Freisinger Straße 15, 85764 Oberschleißheim
An den Bezirksausschuss des 24. Stadtbezirks Feldmoching-Hasenberg
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An die Olympiapark München GmbH (OMG)
An das Personal- und Organisationsreferat
An RBS-S-L
An RBS-S-G
An RBS-S-B
An RBS-GL2
z. K.

Am